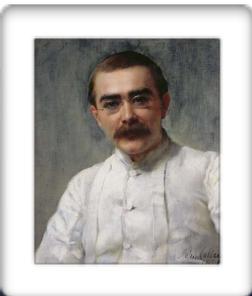


Joseph Rudyard Kipling (* 30. Dezember 1865 in Bombay; † 18. Januar 1936 in London) war ein britischer Schriftsteller und Dichter. Seine bekanntesten Werke sind *Das Dschungelbuch* und der Roman *Kim* neben vielen Erzählungen und Gedichten. 1907 erhielt er mit 42 Jahren als erster englischsprachiger



„Moglis Brüder“
1. von 7 Erzählungen aus dem Dschungelbuch

MOGLI

Das Findelkind, wird durch den Überfall des lahmen Tigers Shere Khan auf seine Eltern von diesen getrennt und stößt im Dschungel von Seonii zufällig auf eine Wolfsfamilie, die ihn unter

Leitung der Wölfin *Raksha* zusammen mit ihrem eigenen Wurf aufzieht. Sie Wölfe nennen ihn Mogli mit dem Zusatz ‚der Frosch‘, und er erlernt alle Fertigkeiten, die er zum Überleben im Dschungel benötigt. Nach einiger Zeit macht man ihm klar, dass er ein Mensch ist und er verlässt den Dschungel. Mogli geht zu den Menschen zurück.

Die Geschichten über Mogli stehen dem Genre des Entwicklungsromans nahe, da sie Moglis Erwachsenwerden und Bewusstwerden vom verspielten Kind bis hin zum Herrn über die Tierwelt aufzeigen. Mogli muss lernen, dass die Gesetze der Natur hart sind und ein hohes Maß von Verantwortung fordern. Im Kampf mit den Kräften der Natur, mit den Tieren und mit den Menschen reift das Kind zum selbstbewussten Jugendlichen. Trotz mancherlei kritischer Betrachtungen erkennt man in der Darstellung der Figuren und der Betonung des Gesetzes des Dschungels Kiplings positive Stellung zum Kolonialismus – dennoch ist das Dschungelbuch eines der bekanntesten und erfolgreichsten Jugendbücher der Welt und mehrfach verfilmt worden.

Vorschau
2. Oktober
Nathan der Weise